



Dr. med. Karsten Karad

Arzt für Allgemeinmedizin

Homöopathie * Naturheilverfahren

Akupunktur

Chirotherapie * Sportmedizin

Borker Str. 2, 44534 Lünen

☎ 02306 / 3 52 59 FAX: 94 30 44

www.Karsten-Karad.de

[Dr. med. Karsten Karad, Borker Str. 2, 44534 Lünen]

Niedergelassene Ärzte in WL

insbesondere Hausärzte, aber nicht nur!

[]

Lünen, den 13.02.2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Aus der Not geboren, finden zur Zeit überall berufspolitische Diskussionen statt. Selbst Minister Laumann (Westfälische Rundschau vom 13.02.2009) legt ein gutes Wort für uns ein. Aber haben wir nicht unsere Kassenärztliche Vereinigung KVWL, eine starke Interessenvertretung („Mama KV“ – wie ein Kollege kürzlich sagte)? Schließlich ist es ja eine Monopol-Institution, die alle Haus- und Fachärzte in WL vertritt. Von einem solch starken Machtfaktor dürfen wir uns doch einiges versprechen. Oder wollen Sie etwa selbst als kleiner, schwacher Arzt/Ärztin mit den Kassen verhandeln? Trauen Sie sich wirklich zu, solche Spitzentarife, wie wir sie jetzt doch in Euro haben, selber zu verhandeln!?:

Hausbesuch:15,40 € (+ 3,89 € Fahrtkostenpauschale bei Radius 2-5 km)

Proktoskopie/Rektoskopie: ...8,40 €

EKG:.....0,-- €

Lungenfunktion:5,95 €

Sonographie (Abdomen):15,58 €

Zum Glück brauchen die Krankenkassen aber diese horrenden Honorare – z. B. für den Hausbesuch - aber gar nicht zu bezahlen. Denn mit der „Hausärztlichen Versicherungspauschale“ (= frühere Ordinationsgebühr) ist das RLV bereits abgefrühstückt. Da drüber gibt es dann nur noch 4% ausgezahlt (= 0,62 € für einen Hausbesuch, - kann man sich immerhin noch eine Briefmarke für kaufen!)

Übrigens, als so ziemlich einziger Berufsstand rechnen wir ja immer in Quartalen. Wir bezahlen natürlich alles monatlich – Miete, Arzthelferin, Leasinggebühren – aber unsere Einnahmen rechnen wir in Quartaleinnahmen, dann sieht es ja auch nach mehr aus. RLV von 32,43 €, wir sollten besser sagen: Für 11 Euro pro Monat leisten wir die Grundversorgung des Patienten, „all inclusive“.

Ja, aber es gibt ja noch für DMPs und Check ups etc. ein paar Euro drauf. Hauptsache die Gesamtsumme stimmt, die die KVWL überweist. Die ist zwar geringer als noch vor 15 Jahren, aber irgendwie hat es doch immer gereicht! (Anmerkung: Die KVWL nennt dies „Honorarfrieden“).

Nun, dann rechnen wir eben auch noch die IGEL-Einnahmen und die Privateinnahmen mit hinzu! Leider ist die GOÄ auch seit ca. 15 Jahren praktisch unverändert geblieben; auch hier gehen die Einnahmen eher zurück.

Sich den Herausforderungen stellen, sich anpassen ist das Gebot der Stunde!

Also, Leute entlassen, der Ehepartner arbeitet in der Praxis mit, Umstrukturieren (400-Euro-Jobs statt Vollzeitjobs), und weiter geht's.



Dr. med. Karsten Karad

Arzt für Allgemeinmedizin
Homöopathie * Naturheilverfahren
Akupunktur
Chirotherapie * Sportmedizin

Borker Str. 2, 44534 Lünen
☎ 02306 / 3 52 59 FAX: 94 30 44
www.Karsten-Karad.de

Reicht immer noch nicht? Na dann, weiter anpassen: Gürtel enger schnallen, Renovierung der Praxis noch einmal um zwei weitere Jahre verschieben. Neuinvestition Sonogerät? Lohnt sich sowieso nicht! Also, - geht doch!

Und natürlich bei den Kollegen immer den Eindruck vermitteln, dass alles rund läuft, der geleaste Mercedes inklusive.

Jetzt haben wir Hausärzte die historische Chance, einmal ohne die KVWL zu verhandeln. Wir haben sogar den gesetzlichen Auftrag dazu, allerdings nur bis Ende Juni 2009. Natürlich möchte uns „Mama KVWL“ diese Arbeit gerne abnehmen und Sie hat ja schon hart für unsere Interessen gekämpft. Und wieder kann die KV ein stolzes Ergebnis vorweisen: 5 € pro Quartal pro eingeschriebenen Patient, wenn wir uns anstrengen sogar 10 € pro Quartal, das sind dann 2-3 Euro pro Monat. Mehr ist doch den armen Krankenkassen nicht zuzumuten. Also wirklich, - mehr als maximal 15 € im Monat (Zeitung „Standpunkt“ KVWL 01/2009, S. 9: 45,40 €) ist eure Arbeit nun wirklich nicht wert!

„Was geht uns das an?“ werden die Fachärzte fragen. Liebe Fachärzte, bedenkt Folgendes: Seit Jahren stehen wir Hausärzte am Ende der Einkommenskala, und wir Hausärzte haben uns beschwert! Der Neidfaktor hat uns zerfressen: Ja, die Orthopäden, die verdienen zuviel! Was war das Ergebnis? Die Orthopäden verdienen heute nicht mehr soviel wie vor ein paar Jahren. Ja, aber die Radiologen, die verdienen zuviel! Nun, mittlerweile verdienen auch sie weniger. Die Hausärzte stehen aber weiterhin am Ende der Einkommenskala, es ist auch hier sogar noch weniger geworden. Die Gewinner sind lediglich die Krankenkassen.

Wenn wir Hausärzte es wirklich schaffen sollten, 70 Euro und mehr pro Quartal als Honorar zu bekommen (Bayern und Baden-Württemberg haben es uns vorgemacht), dann werden die Kassen den Fachärzten angemessene Honorare ebenfalls nicht verwehren können. Der Neidfaktor sollte uns nicht mehr lähmen, lassen wir uns nicht mehr gegenseitig ausspielen.

Sonst wird es bald keine Hausärzte mehr geben. Das kann auch nicht im Interesse der Fachärzte liegen. Schon heute werden auf einen Hausarzt (Allgemeinarztprüfung) 15 Fachärzte ausgebildet! Und unsere Zunft ist gnadenlos überaltert.

Am Aschermittwoch finden einige Großkundgebungen statt (Hausärzterverband, Freie Ärzteschaft). Lasst uns daran teilnehmen, setzen wir ein Zeichen!

Es gibt natürlich eine Alternative dazu: Kümmert Euch weiterhin um so wichtige Dinge wie die richtige Diagnosen-ICD-Codierung, wehrt mit großem Aufwand Regresse ab oder zahlt zähneknirschend, kurzum:

Reiht Euch wieder ein in die Reihe der KV-getreuen resignierenden Hammelherde der Würdelosen!

Dr. Karsten Karad, Lünen

Links: www.hausaerzterverband-wl.de
www.freie-aerzteschaft.de